

v. Gehmain und Dr. v. Korningen), die Gemeindeverwaltungen von Wien (Gemeinderat Stich, Oberstadthauptmann Dr. Böhm und Magistratsrat Doktor Sagmeister), von Troppau, Reichenberg und Pilsen, die Landeskulturräte von Böhmen, Mähren und Istrien, die Handelskammern von Wien (Kammerpräsident Krause), Olmütz (Präsident Primavesi), Pilsen Dr. Soudel), die einzelnen Landeskommissionen zur Fürsorge heimkehrender Krieger, und zahlreiche Kriegsfürsorgevereinigungen.

Der Präsident des Reichsverbandes Geheimer Rat Dr. Franz Klein führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß das erste Jahr des Bestandes zwiespältige Erfahrungen gebracht habe. So unleugbar groß der Erfolg der Ideen gewesen sei, der vor allem in ihrer Internationalität deutlich zutage trete, so hätten doch die positiven Leistungen keineswegs damit gleichen Schritt gehalten. Zahlreiche Landesverwaltungen haben sich der Bewegung angeschlossen. Dies ermöglichte einen geistigen Austausch der Gedanken und eine Berücksichtigung der Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse. Die Regierung habe allerdings die äußerste Zurückhaltung gezeigt, doch dürfe man hoffen, daß die Schaffung eines Ministeriums für Volksgesundheit und soziale Fürsorge diesen Bann brechen und vor allem die glückliche Vereinigung der ländlichen und städtischen Zweige der Kriegerheimstätten in einer Hand ermöglichen werden. Wohl sei viel Zeit verloren gegangen, der Glaube an den Erfolg der Sache aber stehe unerschütterlich beim Reichsverbande fest. (Lebhafter Beifall.)

Minister Dr. Baernreither dankte für die Begrüßung des Präsidenten und gab einige Erläuterungen über die Errichtung des neuen Ministeriums, die bereits ihrem wesentlichen Inhalt nach zur Veröffentlichung gelangt sind.

Der Tätigkeitsbericht.

Nach einigen Begrüßungsworten des Gemeinderates Stich im Namen des Bürgermeisters Doktor Weiskirchner erstattete Schriftführer Dr. Karl Pribram den Jahresbericht. Er schilderte die große Verbekraft, die dem Gedanken der Kriegerheimstätten insofern innewohnt, als zahlreiche Ideen in dieser Forderung ihren Kristallisationspunkt gefunden haben. Diese Gedanken hätten an ihrer Bedeutung nichts eingebüßt, wohl aber sei die praktische Wirksamkeit wie die Propagandatätigkeit dadurch unterbunden gewesen, daß die lange Dauer des Krieges und der Mangel an bestimmten Zusagen der Regierung der Bewegung den Weg in die breite Öffentlichkeit verschloß. So mußte denn auch die Ausföhrung vielfach bereitliegender größerer Pläne der Landesverwaltungen wie einzelner Städte auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben werden. Die Bestrebungen des Reichsverbandes gingen vor allem dahin, in den einzelnen Kronländern ein Netz von Organisationen zu schaffen. Die Formen dieser Organisationen zeigen die größte Mannigfaltigkeit, vielfach sind es die Landesauschüsse (Niederösterreich, Krain, Mähren, Salzburg) vielfach die politischen Landesstellen (Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Tirol), zum Teil auch freie Vereinigungen (Böhmen), die zu den Mittelpunkten der Bewegung in den Kronländern geworden sind. Die Regierung habe nunmehr eigentlich nur das erlösende Wort zu sprechen, damit sich die glückliche Vereinigung zwischen dem von unten kommenden Aufbau und der von obenher kommenden unerläßlichen Forderung vollziehe.

Magistratssekretär Dr. Sagmeister (Wien) machte die erfreuliche Mitteilung, daß das Projekt einer Errichtung von Heimstätten in Asperrn vollendet sei, die Detailpläne nach Entwürfen des Stadtbau Direktors Dr. Goldemann in Ausarbeitung begriffen. Die Herstellung der Anlagen dürfte fünf Millionen Kronen erfordern.

Professor Dr. v. Blume (Tübingen) hielt sodann einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über die Beziehungen zwischen Kriegerheimstätten und Volkskraft. Auf Antrag des Landtagsabgeordneten Dr. Jarolim (Brünn) wurde eine Resolution beschlossen, in welcher die Regierung aufgefordert wird, möglichst bald die gesetzlichen Grundlagen für die Ausgestaltung der Kriegerheimstätten zu schaffen und den Reichsverband zur Mitwirkung an der Vorbereitung dieser Gesetzgebung heranzuziehen.

Die für den Ausschuss vorgeschlagenen Persönlichkeiten wurden hierauf einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich nun in folgender Weise zusammen: Präsident Geheimer Rat Dr. Franz Klein; Stellvertreter B. Freiherr v. Grentfels; Hofrat Ingenieur Josef Jares (Prag); Dr. Wilhelm v. Medinger (Klein-Stal); Schriftführer Professor Dr. Adolf Otermayer und Professor Dr. Karl Pribram; Schatzmeister Oberkurator Dr. L. von Steiner und Stellvertreter kaiserlicher Rat M. Spiegel; Beisitzer Wilhelm v. Donsjak; Ab-

Reichsverband für Kriegerheimstätten in Oesterreich.

Die vorgestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Geheimen Rates Dr. Franz Klein im Saal der Handelskammer abgehaltene erste Jahresversammlung des Reichsverbandes für Kriegerheimstätten bot ein übersichtliches Bild der im Berichtsjahr durchgeführten organisatorischen Arbeiten der einzelnen Landesverbände. Der sehr zahlreich besuchten Versammlung wohnten bei: Minister Doktor Baernreither, in Vertretung des Ministerpräsidenten Minister Herr Uebelhör, des Kriegsministeriums G. v. Rochel, Major Grasser, für das wissenschaftliche Komitee Oberleutnant Pribram, für das gemeinsame Finanzministerium Hofrat Dr. Koblner, für das Ministerium des Innern Ministerialsekretär Dr. v. Engländer, für das Justizministerium Sektionschef Ritter v. Schauer, für das Handelsministerium die Ministerialräte v. Gasteiger und v. Schiff, für das Eisenbahnministerium Sektionsrat v. Redl, für das Ministerium für öffentliche Arbeiten Hofrat Dr. v. Melnzinger, für das Ministerium für Landesverteidigung Generalintendant Dr. Burschle, Oberintendant Gihl und Sektionsrat Dr. v. Schild, für das Ackerbauministerium Hofrat Anton Ritter v. Bank und Sektionsrat Dr. v. Haagen, ferner waren vertreten die Statthaltereien von Steiermark (Sekretär Doktor Rocessini) und Oberösterreich (Baurat Reisl), die Landesauschüsse von Niederösterreich (Landesausschuss Graf Colloredo-Mansfeld), Mähren (Landesausschussbesitzer Dr. Freißler und Monsignore Dr. Gramel) und Schlesien (Dr. Kibler), die Landesverwaltungscommission von Böhmen (Statthalterrat Landede), die Statistische Zentralkommission (Doktor